

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **13. März 2019** Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Treffpunkt Röthelheim, Ende: 21:00 Uhr
Schenkstr. 111

Thema: **1. Sitzung Stadtteilbeirat Ost**

Anwesende

Fr. Buchholz (Vorsitzende),
Hr. Riehm, Hr. Brenner,
Fr. Steger, Fr. Guthunz
Fr. Spalek (bis 20 Uhr),
Hr. Pfeifenberger, Fr. Schäfer
Fr. Frey-Schmidt

Entschuldigt

Fr. Oswald-Sensing, Fr. Krüger,
Hr. Bardag, Fr. Maroke

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

Stadtrat:

Hr. Greisinger, Hr. Agha
Hr. Bußmann

Verwaltung:

EB77/Hr. Kintopp

Sonstige:

Erlanger Tafel/Fr. Bollmann

Bürger: ca. 45

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Überblick

Die Vorsitzende, Frau Buchholz, eröffnet die erste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates 2019 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates, Stadträte und

Mitarbeiter der Verwaltung. Sie erklärt das Zuständigkeitsgebiet und gibt allgemeine Informationen, wie Termine und Ablauf der Sitzung bekannt.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

TOP 2: Vorstellung der Erlanger Tafel

Die stellvertretende Leiterin der Erlanger Tafel, Fr Bollmann, stellt das Konzept der Tafel vor: Eine Einrichtung des diakonischen Werks Erlangen, mitgetragen vom Förderverein der Erlanger Tafel.

Das Ziel: Essen soll dahin, wo es hingehört, nicht in den Müll.

Fr Bollmann gibt einen Überblick über die Entwicklung der Tafeln ab 1993; in Erlangen ist die Tafel seit 1996 engagiert dabei sich gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln einzusetzen. In Erlangen erfolgt die Zusammenarbeit mit 60 Partnern (Lebensmittel- und Supermärkte, Bäcker, Rotarier, Firmen mit Aktionen etc.). 160 Ehrenamtliche (25-85 Jahre alt, Studenten, Rentner, Berufstätige, Arbeitslose, Menschen verschiedener Nationalitäten aus dem gesamten Stadtgebiet und Landkreis) sind an 5 Tagen der Woche im Einsatz; Pro Woche werden mit drei Fahrzeugen ca. 7 t Lebensmittel von Forchheim bis Neunkirchen abgeholt. Es gibt drei Ausgabestellen Schillerstraße 52a, Büchenbach Frauenaauracherstr 1a (Diakonisches Zentrum), Herzogenaaurach, Kantstr. 17; Das Tafelmobil bringt Lebensmittel ins Haus von Kunden, die selbst nicht mehr mobil sind.

Kunden sind Menschen mit geringem Einkommen, die vom Sozialamt einen Ausweis für den Lebensmittelbezug erhalten, wenn die Bedürftigkeit nachgewiesen ist.

Deutschlandweit gibt es ca. 940 Tafeln, die ca. 1,5 Mio. Menschen, davon 1/3 Kinder und Jugendliche, versorgen. Die Tafeln fördern Nachhaltigkeit, Humanität, Teilhabe und Gerechtigkeit sowie soziale Verantwortung. Tafeln retten Lebensmittel. Jeder Bundesbürger wirft pro Jahr ca. 82 kg Lebensmittel weg, das entspricht zwei vollen Einkaufswägen. In Summe sind das in Deutschland ca. 12 Mio. Tonnen/Jahr.

Die Flyer der Tafel wurden verteilt und es gab einen Aufruf zur Mitarbeit.

TOP 3: Einbruchserie im Röthelheimpark

Herr Rupp, Leiter der Ermittlungsgruppe der Polizeiinspektion Stadt Erlangen, erläuterte einige Details zur Einbruchserie, die im September 2018 startete. Im Oktober gab es 14 Kellereinbrüche (Marie-Curie-Str., Allee am Röthelheimpark, Ludwig Erhard Str.) bei denen Fahrräder ab 2.500 EUR aufwärts entwendet wurden.

Einige Wochen gab es dann keine Einbrüche bis über Weihnachten wieder knapp 50 Kellerabteile aufgebrochen wurden, bei denen 70 hochwertige Räder sowie andere Wertgegenstände sehr gezielt gestohlen wurden. Aus der ersten Serie hatte die Polizei Bilder von Tatverdächtigen; ab 9.1.19 wurden die Überwachungsmaßnahmen forciert bis Ende Februar. Es waren Kollegen aus ganz Mittelfranken beteiligt, 5-stellige Stundenzahl vor allem nachts. Die Situation ist aufgrund der 36 Zugänge der Gebäude, durch die großflächige Unterkellerung mit mehreren Zugängen schwer zu überwachen. Es wurden ca. 1.500 Flyer mit Fotos der Tatverdächtigen verteilt, knapp 10 Hinweise erhalten; dann wurden zwei Tatverdächtige an der deutsch-tschechischen Grenze angehalten. Die Ermittlungen laufen noch, daher keine abschließende Beurteilung möglich, seither jedoch keine neuen Einbrüche.

Entwarnung kann jedoch nicht gegeben werden, da das Viertel „zu attraktiv“ ist.

Wichtige Vorsichtsmaßnahmen: nachts Eingangstüren schließen, bei Zufahrten zu Tiefgaragen das vollständige Schließen der Tore abwarten, damit niemand hineingehen kann, Zwischentüren evtl.

abschließen, gut beobachten, ob fremde Personen da sind, Türschnapper kontrollieren, dass diese nicht abgeklebt sind.

Ein Bürger berichtete von Aufbruch in seinem Keller. Türen teilweise nicht abschließbar; Nachrüsten von Schlössern an Notausgängen ist möglich (feuerpolizeiliche Vorschriften).

Situation in ganz Erlangen: Allein 2018 gab es in der Stadt ohne Röthelheimpark Fahrraddiebstähle in Höhe von 267.000 EUR.

Exkurs Vandalismus: Im Treffpunkt Röthelheimpark gab es kürzlich Probleme mit Vandalismus und Einbrüchen; von Obi gespendete Hochbeete und Rollos wurden angezündet. Überwachung schwierig, da hinter dem Haus, Bürger sollen bitte auch wachsam sein und ggf. die Polizei anrufen.

TOP 4: Grünstreifen

Fr. Steger berichtet, dass die Nutzung/Wahrnehmung des Grünstreifens vielfältig ist: von Häschenwiese bis Naturschutzgebiet. Doch was will man dort tun, was darf man?

Drei Fragestellungen konnten während der Sitzung von den Bürgern per Kärtchen beantwortet werden:

Wie will ich den Grünstreifen persönlich nutzen?

Wo habe ich bereits Nutzungskonflikte wahrgenommen?

Welche Ideen habe ich, wie diese Nutzungskonflikte bearbeitet werden könnten?

Fr. Steger verliest die bisherigen Karten:

Park wird als öffentliche Toilette genutzt

Spielwiese für Hunde

Müllsammelaktionen 1mal im Jahr durch Bürger vom Röthelheimpark, evtl. gemeinsam mit Kitas und Freizeitgruppen?

Weitere Karten wurden verteilt und im Lauf der weiteren Sitzung zurückgegeben.

Fr. Steger bedankt sich für die Mitarbeit und erläutert, dass alle Karten/Themen an die entsprechenden Ämter weitergegeben werden.

Sie erläutert auch, dass für den Grünstreifen ein geänderter Mähplan durch die Stadt Erlangen aufgestellt wurde, der die verschiedenen Interessen verschiedener Bürger sowie den Artenschutz berücksichtigt.

Herr Kintopp von Stadtgrün ergänzt: im Sommer wird eine Mülleimerleerung über die Wochenenden von Mai bis September im Grünstreifen erfolgen.

Es wird auf das Fehlen der Mülleimer an der Kurt-Schumacher-Str. hingewiesen und auch der Antrag auf Mülleimer an Hundekottütenspendern erwähnt.

Herr Kintopp berichtet von dem Plan am nördlichen Ende des Grünstreifens einen neuen, zusätzlichen Mülleimer aufzustellen und von den an den Beutelspendern angebrachten Lageplänen der Mülleimer. Er führt aus, dass Müllentsorgung nur möglich sei, wo Fahrzeuge entlang fahren können. Zudem würden die Grünflächen zweimal pro Jahr „abgesammelt“. Herr Kintopp ergänzt, dass ein Versetzen der Mülleimer ist nicht möglich ist, zusätzliche Mülleimer nicht geleert werden können und dass man den Müll zum nächsten Mülleimer oder nach Hause mitnehmen soll.

TOP 5: Barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Str.

Fr Buchholz zeigt den Lageplan der neuen Bushaltestelle, die nun barrierefrei ausgebaut werden soll (Haushalt 2019). In der UVPA-Niederschrift dazu ist ein Protokollvermerk aufgenommen worden, dass die Verwaltung gebeten wird zu prüfen, ob die Anbindung der Buckenhofer Siedlung per befestigtem Weg an die Bushaltestelle möglich ist (durch Herr Bußmann eingebracht).

Da Herr Bußmann anwesend war, wurde er gebeten, dies zu erläutern. Die Idee sei vor 20 Jahren bereits aufgekommen, dass der am südlichsten Ende des Geländes der Spielvereinigung (Das Gelände gehört der Stadt und ist an die Spielvereinigung verpachtet) befindliche asphaltierte Weg zwischen Sportplatz und Pfadfindergelände nach Osten erweitert wird und damit eine Erschließung der Buckenhofer Siedlung durch Rad- und Fußweg entsteht. Da nun die Bushaltestelle im UVPA beschlossen wurde, erhält dieses Thema neue Aktualität. Man könnte den Radweg in Verbindung mit der Bushaltestelle planen.

Er folgt eine Diskussion auch mit reger Beteiligung der anwesenden Bürger. Die Idee wird für sehr gut befunden und zudem angeregt, auch Fahrradständer/ Anlehnbügel zum Anketteln der Räder zu schaffen.

Im Anschluss erfolgt die Antragstellung:

Der **Stadtteilbeirat Ost beantragt**, dass die Anbindung der Buckenhofer Siedlung per

Rad-/Fußweg an die Bushaltestelle an der Kurt-Schumacher-Straße über das südliche Ende des durch die Stadt an die Spielvereinigung Erlangen verpachteten Geländes durch die Verwaltung geprüft wird. Der Stadtteilbeirat Ost beantragt auch, dass geprüft wird, ob bei der Bushaltestelle oder bei dem neuen Verbindungsweg Fahrradständer eingeplant werden können.

Einstimmig durch die anwesende Stadtteilbeiräte (zu dem Zeitpunkt noch 8) beschlossen.

Nachfrage durch Bürger: Bei der verlegten Bushaltestelle an der Wirtschaftsschule ist kein Bushäuschen, obwohl Platz ist. Bei Regen keinerlei Schutz für wartende Personen. Im UVPA Beschluss vom 20.2.2018 zur Verlegung der Haltestelle war ein Buswartehäuschen vorgesehen.

Der **Stadtteilbeirat Ost fragt bei der Verwaltung** an, warum das Buswartehäuschen hier nicht realisiert wurde und wann mit der Realisierung zu rechnen ist.

Eine Bürgerin fragt, warum das bis vor kurzem existierende Buswartehäuschen an der Allee am Röthelheimpark Nordseite, Höhe Friseur, Linie 284, entfernt wurde.

Der **Stadtteilbeirat Ost fragt bei der Verwaltung** an, warum das Wartehäuschen an der Haltestelle der Linie 284, Röthelheimpark Zentrum Nordseite abgebaut wurde und ob ein neues Wartehäuschen vorgesehen ist.

TOP 6 a: Stand Spiegel gegenüber der Richterstraße

Die Verwaltung gab an, dass dies kein öffentlicher Spiegel gewesen sei und dass die Ausfahrt ausreichend einsehbar sei.

TOP 7a: Kurze Zusammenfassung der Veranstaltung „Energetische Sanierung in Sieglitzhof“

Fr. Frey-Schmidt fasst die Themen der Veranstaltung vom 12.2.19 zusammen.

TOP 7b: Speisefettsammlung

Fr. Buchholz berichtet kurz über Stand des Pilotprojektes Speisefettsammlung im Röthelheimpark und in der Sebaldu-Siedlung: Durchgeführt durch Firma Lesch seit November 2018. Bisher gute Sammelerfolge. Pilotprojekt läuft noch bis Sommer 2020.

TOP 8: Anfragen

- a) Keine Realschule im Erlanger Osten? Änderung geplant?
Anfrage an die Verwaltung: Ist hier eine Änderung geplant?
- b) Ist ein wassergebundener Ausbau des Trampelpfads von Ritzerstraße 43/45 zur Schwabach möglich? Auskunft H Greisinger: Weg gehört nicht der Stadt, Nutzung durch Eigentümer derzeit geduldet, bei „Ansprüchen“ an Ausbau evtl. keine Nutzung mehr möglich; Thema wird nicht weiter verfolgt.
- c) Schilder mit Smileys aufstellen, die Geschwindigkeitsübertretungen anzeigen.
5 derartige „Schilder“ wurden laut eines anwesenden Bürgers von der Stadt genehmigt; Vorschlag: eines in der östlichen Drausnickstraße stadteinwärts aufstellen. Wird vom Stadtteilbeirat aufgegriffen, begutachtet und zunächst intern beraten.
- d) Eine Bürgerin meint, dass eine Litfaßsäule im Stadtteil Röthelheimpark fehlt – z.B. auf dem George-Marshall-Platz: Veranstaltungshinweise; Stadtteilbeirat sieht sich die Situation an und berät dies zunächst intern.
- e) Frage zu den Fahrradwegen an der Allee am Röthelheimpark: beidseitig nutzbar oder nicht? Nein. Ist es möglich, dies an der Hartmannstraße Bodenkennzeichnung deutlich zu machen? Stadtteilbeirat erkundigt sich.
- f) Die Staudtstraße hat ein Sackgassenschild bei Abbiegung von der Kurt-Schumacher-Straße, das nicht mehr korrekt ist. Der Stadtteilbeirat gibt dies an die Verwaltung weiter.
- g) Anfrage zur Verbesserung Radweg Fichtestraße: wird an Stadtteilbeirat Innenstadt weitergeleitet.
- h) Kurt-Schumacher-Str. hat große Löcher im Asphalt. Herr Greisinger erläutert, dass Reparaturarbeiten bereits von der Stadt aufgenommen seien.
- i) Anfrage einer Bürgerin: An der Kreuzung Schenkstraße/Hartmannstraße aus der Schenkstraße kommend sei es immer schwer speziell nach links in die Hartmannstraße abzubiegen. Ist eine Ampelanlage dort möglich? Stadtteilbeirat sieht sich die Situation an und bespricht das Thema.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Ost findet am Dienstag, 09. Juli 2019 um 19:00 Uhr in der städtischen Wirtschaftsschule, Artilleriestraße 25, statt.

Gez.
Pauline Buchholz
Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.
Ute Guthunz
Schriftführerin